

BÜRGERMEISTER der Stadt Lorch am Rhein



Stadt Lorch • Markt 5 • 65391 Lorch am Rhein

Bürgermeister Oliver Lübeck



06726 / 18-20

oliver.luebeck@lorch-rhein.de

Unser Zeichen

Datum

29. April 2026

Rede des Bürgermeisters Oliver Lübeck anlässlich der ersten drei Monate seiner Amtszeit

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, liebe Bürgerinnen und Bürger,

hinter mir liegen arbeitsreiche erste drei Monate im Amt. Wenn ich heute ein erstes Resümee ziehe, kann ich mit voller Überzeugung sagen: Diese Arbeit macht mir – mit all ihren Herausforderungen und Chancen – eine Menge Spaß. Doch Erfolg ist in einem solchen Amt niemals die Leistung einer einzelnen Person. Es kommt nicht allein auf mich als Bürgermeister an, sondern es kommt darauf an, die Zukunft unserer Heimatstadt aktiv zu gestalten und – getreu meinem Leitmotiv – Lorch gemeinsam zu bewegen.

Ein solcher Start ist nur möglich, wenn das persönliche Fundament stimmt. Daher gilt mein erster und tiefster Dank heute meiner Familie, meiner Frau und meiner Tochter. Ihr haltet mir seit Beginn des Wahlkampfs den Rücken frei, steckt viel zurück und müsst oft auf mich verzichten, damit ich mich mit voller Kraft für unsere Stadt einsetzen kann. Ebenso danke ich meinen langjährigen Wegbegleitern, die mich seit

anderthalb Jahren unterstützen. Ihr Rat und Ihre Unterstützung waren und sind mir unersetzlich.

Als ich am 2. Februar die Türen des Rathauses zum ersten Mal als Ihr/Euer Bürgermeister aufgeschlossen habe, erlebte ich vom ersten Tag an ein Klima des Aufbruchs. Ein herzliches Dankeschön gilt der Verwaltung für ihr großartiges Engagement. Aber auch über das Rathaus hinaus ist die Unterstützung spürbar: Ich danke den ehrenamtlich Engagierten in unseren Vereinen, bei den Feuerwehren und für die fraktionsübergreifende, gute Zusammenarbeit hier in der Kommunalpolitik. Demokratie lebt vom Miteinander – und wir in der Kommunalpolitik sind die Herzkammer unserer Demokratie.

Ich habe mir am Anfang der Amtszeit für diese ersten Monate viel vorgenommen, und heute sind erste Erfolge deutlich sichtbar:

Lorch und alle seine Stadtteile haben ein enormes Potenzial. Es war und ist mir ein besonderes Anliegen, dies wieder wahrnehmbar zu machen. Wir sind in der Öffentlichkeitsarbeit und in unserem Auftreten präsenter geworden. Ein sichtbares Zeichen dieses neuen Selbstbewusstseins ist unser neues Stadtlogo, das ehrenamtlich und unentgeltlich von einem Lorcher, Jannik Pohl, entworfen wurde und symbolisch für alle unsere Stadtteile steht.

Ehrenamt und Vereinsleben stärken war von Anfang an ein Kernpunkt meines Programms. Ich freue mich daher sehr, dass wir mit dem vom Bundespräsidenten initiierten Ehrentag am 23. Mai einen würdigen Rahmen gefunden haben, um das Engagement und die sportlichen Leistungen in unserer Stadt gebührend wertzuschätzen. Dies werden wir auch über den Ehrentag hinaus in den nächsten Jahren weiter verstärken.

Dabei möchte ich die deutsch-französische Freundschaft mit unseren Partnerstädten St. Benoît und Ligugé nicht unerwähnt lassen, wir feiern dieses Jahr 50jähriges Jubiläum und mein Dank gilt ganz besonders dem Verein für die deutsch-französische Freundschaft, der ehrenamtlich und im Namen der Stadt Lorch am Rhein diese Partnerschaft pflegt und lebt.

Auch Wirtschaft und Tourismus fördern wir als Stadt bereits aktiv. Mit meinem Einstandsempfang hier im Rittersaal des Hilchenhauses haben wir einen neuen Dialog zwischen Ehrenamt, Wirtschaft und Politik gestartet, den wir verstetigen werden. Dieser Empfang soll in den nächsten fünf Jahren als Neujahrempfang fortgesetzt werden, damit wir alle im Dialog bleiben. Auf politischer Ebene wird dies durch den neuen Unternehmerbeirat in eine feste Form gegossen, ohne dabei unseren Tourismusbeirat aus den Augen zu verlieren. Um hier schlagkräftiger zu werden, habe ich die Verwaltung umstrukturiert: Die Fachbereiche Tourismus und Wirtschaftsförderung sind nun als Stabsstelle direkt bei mir angesiedelt, um Lorch fit für die Zukunft zu machen.

Ein zentrales Versprechen war es, Entscheidungen zurückzuholen, wo sie hingehören: vor Ort. Die Ortsbeiräte sind die demokratische Grundlage unserer Stadtteile. Mit der neuen Geschäftsordnung haben wir ihre Rolle gestärkt und die Arbeit bürgernäher gestaltet, ergänzt durch den engen Austausch in den von mir eingeführten Ortsvorsteher-Sitzungen. Parallel dazu haben wir in der Verwaltung in Rekordzeit die Hauptsatzung und weitere Gremien-Satzungen und Geschäftsordnungen modernisiert, um auch in Krisenzeiten handlungsfähig zu sein.

In Sachen Sicherheit haben wir mit großer Energie den Bereich der zivilen Verteidigung und Gefahrenabwehr neu strukturiert. Ziel ist es, bis zum Sommer einen voll handlungsfähigen Verwaltungsstab zu installieren, um der aktuellen Gefahrenlage professionell Rechnung zu tragen.

Trotz aller strukturellen Aufgaben ist mir der Blick für die Anliegen unserer Bürger wichtig. Projekte wie der Behördenkoffer und die weitere Öffnung des Rathauses sind bereits in Arbeit und werden in naher Zukunft hoffentlich eingeführt. Ein aktuell sichtbares Kleinod ist der kleine Wisperpark in der Kernstadt. Hier danke ich dem Bauhof, dem Verein „Wir für Lorch e.V.“, dem Tourismusbeirat und unserem Ersten Stadtrat Olaf Hampl. An diesem Ort schaffen wir einen attraktiven Treffpunkt für alle Generationen.

Der wohl wichtigste Erfolg dieser ersten Monate betrifft unsere Finanzen. Mein Ziel war und ist es, nachhaltige Lösungen zu finden, um notwendige Investitionen auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen zu ermöglichen, ohne die Last allein auf die Bürger abzuwälzen und dadurch über Gebühr zu belasten.

Durch intensive und von allen Seiten positiv konstruktive Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium und der obersten Kommunalaufsicht im hessischen Innenministerium ist es uns gelungen, einen Haushaltsentwurf aufzustellen, der die Belastungen für die Lorcherinnen und Lorcher so moderat wie irgend möglich gestaltet und fair verteilt. Entgegen manchen Vorurteilen, die in den letzten Jahren aus Lorch kolportiert worden sind, haben wir im Land Hessen einen Partner, mit dem wir gemeinsam für Lorch tragfähige Lösungen erarbeiten.

Zudem darf ich betonen, dass wir in Lorch und als Stadt Lorch am Rhein bei der BUGA 2029 wieder sichtbar und präsent sind. Das mit WIR für Lorch gestaltete BUGA-Bürgerprojekt nimmt nach einer Stagnationsphase wieder Fahrt auf, und die Stadt Lorch am Rhein ist wieder in ein nachhaltiges Projekt zum Thema Steillagenweinbau, Wasserretention und historische Weinsorten als Partner eingestiegen, das als feines und hochqualitatives Nischenprodukt mit der BUGA und weit darüber hinaus Kernkompetenzen unserer wunderbaren Stadt repräsentiert und erlebbar macht:

Weinbaugeprägte und klimaangepasste Kulturlandschaft in Einklang mit unserer Geschichte, unserer Landschaft, unserem Know-How und unserem Kulturleben.

Abschließend ist es mir wichtig zu betonen, dass Lorch auch im Kreis wieder sichtbar ist. Der Austausch mit meinen Bürgermeisterkollegen im Kreis ist intensiv, um gemeinsam Lösungen für die kommunale Familie zu finden und die Zusammenarbeit gezielt zu vertiefen.

Ich ziehe nach diesen ersten drei Monaten eine sehr positive Bilanz. Wir haben den Schwung, unsere wunderschöne Wisperstadt in den nächsten Jahren zur Perle und zur westlichen Pforte des Rheingaus zu entwickeln. Lorch ist wieder sichtbar. Wir sind hochmotiviert. Lassen Sie uns Lorch gemeinsam bewegen!